

(Mobile book) Die geheime Geschichte: Roman

Die geheime Geschichte: Roman

Von Donna Tartt

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #16659 in eBooksVerffentlicht am: 2012-12-21Erscheinungsdatum: 2012-12-21File Name: B00AOLQDCY | File size: 64.Mb

Von Donna Tartt : Die geheime Geschichte: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die geheime Geschichte: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. KlasseVon weihnachtsmannToller Roman! Eintauchen in eine andere Zeit, Ort und andere Personen ist perfekt gelungen. Die Sprache ist genial. Ich war mit dem Ende nicht vllig glcklich (Logik/Konsequenz) aber darber mehr zu schreiben, wre spoilern. Lese bestimmt noch mehr Bcher von der Autorin.0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenn man sich gerne fesseln lsst..Von ElfriedeMan kann es nicht aus der Hand legen und nach

dem Lesen nicht mehr vergessen. Also sollte man sich berlegen, ob man sich das antut. Ich habe es getan und nicht bereut. Die Sprache von Donna Tartt ist einzigartig. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unterhaltend, hat aber seine Fehler. Von Cocuri Ruby Der Schreibstil ist sehr ausschweifend geschrieben, mit vielen Details und Beschreibungen von Handlungen, die nicht wichtig für das Vorankommen der Handlung sind. Das sorgt natürlich dafür, dass das Buch etwas gestreckt ist, es erzeugt aber auch eine ganze besondere und einnehmende Atmosphäre. Ich wäre übrigens nicht auf die Idee gekommen, dass es sich hierbei um ein Debroman handeln könnte und schon gar nicht, dass die Autorin zu dieser Zeit erst 29 gewesen sein könnte. Es liest sich so als wäre es von einem leicht verschrobenern, aber gebildeten 45-jährigen geschrieben worden. Viel Augenmerk liegt natürlich auf den Charakteren. Jeder Charakter wird ausführlich dargestellt. Sie behalten zwar sehr lange etwas geheimnisvolles, sind aber sehr plastisch aufgebaut und vielschichtig, an manchen Stellen vielleicht sogar schon abgründig. Es war interessant zu sehen, wie die Gruppe mit ihren Individuen funktioniert bzw. zu sehen, wie sie an manchen Stellen eben auch nicht funktioniert. Ich möchte allgemein die Dynamik der Gruppe es wirkt nicht zu aufgesetzt. Warum sie allerdings in fast jeder Szene trinken/betrunken sind, finde ich nicht ganz nachvollziehbar, geschweige denn sinnvoll. Drogenkonsum spielt auch nicht unbedingt eine geringe Rolle und Frauen kommen auch nicht gerade positiv in dem Buch weg. Wirklich thematisiert wird das aber nicht, das spielt eher als Rahmen mit. Das trifft auch auf andere Themen zu: Ganz am Rande z.B. zeigt dieses Buch auch die Sensationsgier der Presse, die sich nicht für die Wahrheit, sondern für die Schlagzeile interessiert ein wenig Medienkritik. Mein Problem war, dass ich mit den Figuren, die etwas Bestimmtes getan haben, schlicht keine Empathie/Mitgefühl aufbringen konnte. Falls die Autorin beabsichtigt hatte, dass ich schockiert oder fasziniert sein sollte, hat das auch nicht funktioniert, weshalb mich das Buch an bestimmten Punkten (emotional) nicht abholen konnte eine besondere Beziehung konnte ich zu den Figuren ebenfalls nicht aufbauen. Kleines Ding am Rande: Ich fand die Namen der Hauptfiguren sonderbar. Denn sie waren typisch (alt)britisch: Henry, Edmund, Charles, Camilla, Francis und Richard. Die anderen Figuren auf dem Campus haben hingegen meist typisch amerikanische Namen, was auch Sinn ergibt, da die Handlung in den USA spielt. Kommen wir aber auf die Handlung zu sprechen. Sehr lange passiert eigentlich nicht viel. Die gesamte Handlung könnte man mit wenigen Sätzen zusammen fassen, der Rest ist Ausschmückung. Die (grob)en Eckpunkte der Geschichte, sind nicht mal unvorhersehbar. Die jeweiligen Ausschmückungen sind das besondere. Allerdings nimmt die Geschichte auch skurrile Züge an. Gerade auch in der zweiten Hälfte blitz immer mal wieder etwas durch, was man vielleicht auch als skurriler Aberglaube bis Fanatismus bezeichnen könnte. Das macht die Geschichte auf der einen Seite schon besonders, auf der anderen Seite fand ich es schwierig, weil es eben skurrile Züge einfließt, die nicht wirklich für mich gepasst haben. Während der Geschichte begegnen einem laufend Anspielungen, die die Fantasie dahingehend anfeuern zu spekulieren, ob vorherige Andeutungen stimmen oder nicht und was sich abspielt was der Protagonist nicht direkt sieht/mitbekommt. Ich muss aber auch sagen, dass mir auf Dauer die ganzen geheimnistuerischen Andeutungen auf die Nerven gingen. Gut aufgebaut fand ich allerdings das Bild von Schuldig und Unschuldig (Gut und Böse, wenn man es plumper ausdrücken möchte), bzw. wie die Grenzen hier verschwimmen und damit gespielt wird. Das sorgte auch für ein gewisses Maß an Spannung. Ich mag den Epilog, wo noch mal von so ziemlich jeder Figur gesagt wird, was aus ihnen geworden ist sowas liebe ich. Fazit Rückblickend ist mir am meisten noch die Atmosphäre des Buches im Kopf geblieben, das Buch hat definitiv etwas Besonderes an sich, es hat aber auch deutlich so seine Schwächen. Insgesamt finde ich es okay, es ist unterhaltend, man muss es aber nicht gelesen haben. Als Debroman einer 29-jährigen finde ich es jedoch ziemlich bemerkenswert.

Kurzbeschreibung Für Richard erfüllt sich ein Traum, als er im College von Hamden endlich in den elitären Griechischkurs des verschrobenern Professors Morrow aufgenommen wird. Doch sehr bald erkennt er, dass sich hinter der verschworenen Gemeinschaft der fünf Studenten nicht nur opulente Gelage und Alkoholexzesse verbergen, sondern dass sie kaltblütig einen Mord begangen haben. Ihre Tat bleibt vorerst unentdeckt, doch das wahre Grauen steht allen erst noch bevorde Wer denkt bei tragischen College-Geschichten in Verbindung mit Literatur nicht zuerst an den Film Der Klub der toten Dichter? Alle, die Donna Tartt's Roman Die geheime Geschichte für sich entdeckt haben. Trieb im Klub der toten Dichter der elterliche Druck einen begabten Schüler in den Selbstmord, so geraten Donna Tartt's Protagonisten durch bersteigerte Dekadenz und Suche nach Selbsterfahrung ins Verderben. An einem College in Vermont führen fünf Studenten zusammen mit ihrem Professor für Altgriechisch auf dem Campus ein skurril sthetisches Leben, das ihnen den Ruf von isolierten Sonderlingen einbringt. Von diesen Außenseitern fühlt sich der Neuling Richard Papen magisch angezogen und es gelingt ihm, in den erlesenen Kreis aufgenommen zu werden. Aus seiner Sicht wird das dekadente Treiben der Gruppe zwischen Homer, Whiskey und dionysischer Raserei erzählt. Bei der letzten ausschweifenden Huldigung des Dionysos wollen seine Freunde in Trance das Gefühl der Unsterblichkeit erfahren, aber das Ritual endet mit der bestialischen Ermordung eines unschuldigen Farmers. Was als geheimnisvolles, elitäres Spiel begann und in dem nie aufgeklärten Mord seine Fortsetzung fand, endet mit tödlichen Spannungen unter den Freunden, die emotionell die Kontrolle über sich und die ganze Situation verlieren. Sieben Jahre schrieb Donna Tartt an

ihrem Debroman 'Die geheime Geschichte'. Sie veröffentlichte mit ihrem Erstlingswerk einen brillanten und mörderischen College-Krimi, der den Leser von der ersten Seite an in seinen Bann zieht, ihn die Ereignisse mitleben und durchleben lässt. Donna Tartt hat sich mit ihrem meisterlichen Debüt allerdings ein Problem geschaffen. Dieses Buch ist nicht mehr zu überbieten. Oder doch? Wir warten ungeduldig sieben weitere Jahre und lassen uns gerne eines Besseren belehren. -- Andreas Kerschner/Pressestimmen "Tolles Buch!" (Bunte)